

meilen  
Leben am Zürichsee  
Aus dem Gemeindehaus

  
Erwerb Seegrundstück  
beim Horn

  
Kommunale Festsetzung  
und kantonale  
Genehmigung Privater  
Gestaltungsplan  
«Seeterrasse»

  
Inkrafttreten  
Teilerschliessungsplan  
«Bahnhof Herrliberg-  
Feldmeilen»

## Jazz & Dinner in Clubatmosphäre

Ein neuer Event in der Fuhrhalterei



Die junge Sängerin Lisanne van Lunteren und das Lakeside Jazztet tun sich für einen Auftritt zusammen.



Fotos: zvg

  
FUHRHALTEREI  
KANTINE  
Meilen am See

Die Fuhrhalterei hat sich seit ihrer Transformation von der einstigen Brocki-Beiz zu einer echten Perle in Meilen entwickelt. Nun lanciert das Team mit «Jazz & Dinner» ein neues Abendformat.

Die Premiere wird am Freitag, 27. Februar gefeiert: An diesem Abend präsentiert sich die Fuhrhalterei in stimmungsvoller Clubatmosphäre. Ab 18.30 Uhr wird ein feines dreigängiges Abendmenü serviert, ergänzt durch kleinere Plättli. Verantwortlich für die Küche sind die beiden Küchenchefs Diego Calcagnini und Turi Thoma.

Musikalisch gestaltet wird der Abend vom Lakeside Jazztet, einer Formation aus der Zürichsee-Region.

Mit Swing und Drive interpretieren die Musiker Jazz-Standards, Blues und Bossa Nova aus den Jahren 1950 bis 1990. Darunter befinden sich Werke von Miles Davis, Stan Getz, Cannonball Adderley, John Coltrane, Benny Golson, Carlos Jobim, Herbie Hancock und weiteren Grössen des Jazz. Neu dabei ist die junge Sängerin Lisanne van Lunteren, in Küsnacht aufgewachsen, die mit Stimme und Präsenz überzeugt.

Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr

und wird mit Hutkollekte finanziert. Reservationen für das Dinner sind erforderlich unter [www.fuhrhalterei.com](http://www.fuhrhalterei.com)

**Jazz & Dinner, Freitag, 27. Februar, 18.30 Uhr, Fuhrhalterei, Seestrasse 1037, Meilen**

[www.fuhrhalterei.com](http://www.fuhrhalterei.com)

/zvg

In Meile dihei,  
für Meile i d'Hose

Als Präsident  
der Rechnungs-  
prüfungs-  
kommission



Hans Ulrich  
**Arnold**  
am 8. März 2026

bisher



  
SCHWARZENBACH  
WEINBAU 1912

+

Andreas  
Bolliger

  
Pop-up  
Restaurant

Information und Reservation  
[www.schwarzenbach-weinbau.ch/pop-up](http://www.schwarzenbach-weinbau.ch/pop-up)

6. MÄRZ BIS  
25. APRIL

printpartner  feldnerdruck.ch

5.-7. JUNI 2026

  
Street  
FOOD  
FESTIVAL  
MEILEN

DORFPLATZ MEILEN

[streetfoodmeilen.ch](http://streetfoodmeilen.ch)



FDP  
Die Liberalen

Claudia Jung und Martin Pola  
in den Gemeinderat  
mit Alain Chervet und Christoph Hiller  
als Präsident

Claudia Jung

1972, lic. iur., Rechtsanwältin, Head Legal & Compliance Technology in der Finanzwirtschaft, im Vorstand Verein für Familiengärten Meilen.

Martin Pola

1966, Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Projektmanager Infrastruktur-Grossprojekte, seit 16 Jahren Mitglied der Baubehörde Meilen. Ehem. Stv. Kantonsingenieur.



Erfolgsgeschichte weiterschreiben.  
Am 8. März Team FDP wählen!

fdp-meilen.ch



## Erwerb Seegrundstück beim Horn

**Die Entwicklung des Seeufers am Horn in Feldmeilen ist seit Langem ein Anliegen der Gemeinde Meilen.**

Mit dem Erwerb eines Seegrundstücks westlich des Horns für Fr. 530'000.– verfolgt der Gemeinderat das Ziel, die Ufergestaltung auch künftig aktiv weiterzuentwickeln. Die erworbene Parzelle grenzt an eine gemeindeeigene Liegenschaft an der Seestrasse und

umfasst 335 m<sup>2</sup> Land sowie eine über das Grundstück erschlossene Hafenanlage mit 14 Bootsplätzen.

Die Gemeindeverwaltung übernimmt künftig den Betrieb dieser kleinen Hafenanlage. Durch den Kauf eröffnen sich zudem ortsbauliche und freiraumplanerische Möglichkeiten für die Gestaltung des Seeufers und die Weiterentwicklung des Horn-Areals.

## Ein Samstag im Zeichen der Fasnacht

Am 28. Februar im Dorfzentrum



**Wenn Superheldinnen, Piraten und Panzerknacker durch Meilens Strassen ziehen und sich am Abend geschmückte Wagen, Guggen und verkleidete Gruppen am Umzug präsentieren, ist wieder Fasnacht. Am 28. Februar dreht sich alles um Kostüme, Konfetti und Unterhaltung pur.**

Los geht's bereits am Samstagmorgen: von 10.30 bis 15.10 Uhr können sich Kinder in der Drogerie Roth für 10 bis 20 Franken schminken lassen – eine Voranmeldung ist nicht nötig, allenfalls ist aber mit kurzen Wartezeiten zu rechnen. Ab 14.30 Uhr werden beim Fotobooth der Gemeinde Meilen Erinnerungsfotos geknipst, bevor sich die Kinderschar, die sich auf dem unteren Dorfplatz versammelt, angeführt von der Meilemer Not-Gugge pünktlich um 15.15 Uhr in Bewegung setzt und via Marktgasse, Dorfstrasse, Kirchgasse, Schulhaus- und Bahnhofstrasse auf den unteren Dorfplatz zurückkehrt.

Wer möchte, darf auch dieses Jahr im geschmückten Anhänger mitfahren, der von einem Traktor gezogen wird. Eine zweite Gugge, die Horgener Gugge-Frisze, sorgt dafür, dass auch die hintersten «Bööggli» die Strecke mit Musikbegleitung absolvieren und durch die Meilemer Strassen tanzen können. Nach dem Umzug verweilt man beim gemeinsamen Zvieri. Es gibt auf dem Dorfplatz Brötli, Wienerli, Tee (gesponsert vom «Löwen») und Fasnachtschuechli (offeriert von der Delica), verteilt von fleissigen Helfern in Bienli-Kostümen. Eine besondere Attraktion vor und nach dem Kinderumzug ist die Gummibärli-Schleuder, die bereits im vergangenen Jahr viel Freude bereitet hat. Schon fast zum Inventar gehören die farbenfrohen «Oberländer Wöschwyber», die nicht nur am Kinderumzug, sondern auch beim abendlichen Dämmerungsumzug mit am Start sind.



Der Dämmerungsumzug startet mit einem Schuss aus der Fötzeli-Kanone.

Foto: MAZ Archiv

### «Uufwärme» mit den Lokalmatadoren

Im Anschluss an den Kinderumzug, nämlich um 16.16 Uhr, heizen die Lokalmatadoren «Bregy & Friends» den Fasnachtsfans im Festzelt auf dem unteren Dorfplatz kräftig ein und lancieren die grosse Fete so richtig. Auf dem Festgelände kann man sich auch verpflegen, vom Grill gibt es Würste und Hamburger, dazu kommt ein Stand mit Militärkäseschnitten. An der Bar gibt es coole Drinks.

Der grosse Dämmerungsumzug mit rund 25 Nummern, davon sieben Guggen, startet um 18.18 Uhr und führt über die Dorfstrasse. Gestartet wird an der Ecke Kirchgasse/Dorfstrasse. Wie es die Tradition will, sorgt der Schuss aus der Fötzeli-Kanone für den offiziellen Beginn. Der Umzug endet auf der Höhe Bahnhofstrasse.

Entlang der Strecke sorgen Getränke- und Essensstände für das leibliche Wohl: Der erste Getränkestand befindet sich auf der Höhe der Post, der zweite beim Gemeindehaus, Würste und Hamburger vom Grill gibt es ebenfalls vor dem Gemeindehaus.

### Maskenball mit Prämierung

Zum Ende des Umzugs geben die Horgener Frisze auf der Dorfplatztreppe ein Platzkonzert, bevor es dann nahtlos um 19.19 Uhr im Festzelt mit dem Maskenball weitergeht. Alle weiteren

Guggen geben sich während des Maskenballs ebenfalls die Ehre und spielen um 20.15 Uhr (Goldsprenger), 21.00 Uhr (Froschfäger), 22.00 Uhr (Robehuisse), 23.00 Uhr (Glunggephoniker) und 00.00 Uhr (Notefurzer) im Festzelt, die Guggenmusik Spectaculus um 21.30 Uhr auf der Dorfplatztreppe. Gefeierte werden darf bis 2.00 Uhr. In diesem Jahr lohnt es sich besonders, eine tolle Verkleidung zu haben – die beste Gruppen- und Einzelmaskierung wird nach einem Jahr Pause wieder prämiert.

### Die Fasnacht unterstützen

Wer sich für Kinderanlässe in der Gemeinde engagieren möchte, kann gerne die freiwilligen Helfer des Treffpunkt Meilen in den Bienlikostümen ansprechen. Wer die Fasnacht als Gönner unterstützen will (ab 40 Franken ist man dabei), kann das via Website [www.soihundscheibe.ch/sponsoring](http://www.soihundscheibe.ch/sponsoring) tun. 10 Franken können in Form eines Söihunds-Cheibe-Talers im Festzelt oder am Grill als Guthaben eingelöst werden.

**Fasnacht in Meilen, Samstag, 28. Februar, 15.15 Uhr Kinderumzug, 16.16 Uhr «Uufwärme» mit Bregy & Friends, 18.18 Uhr Dämmerungsumzug, 19.19 Uhr Fasnachtsparty.**

/fho



## Privater Gestaltungsplan «Seeterrasse»

### Bekanntmachung der kommunalen Festsetzung und der kantonalen Genehmigung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen haben an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Dem privaten Gestaltungsplan «Seeterrasse», bestehend aus dem Situationsplan 1:500 und den Bestimmungen, wird zugestimmt.
2. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeversammlung Meilen sowohl dem Teilerschliessungsplan «Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen» als auch dem städtebaulichen Vertrag zustimmt und dass die Stimmbevölkerung der Gemeinde Herrliberg einen Kostenbeitrag von 5,49 Mio. Franken beschliesst.
3. Der erläuternde Bericht gemäss Art. 47 RPV vom 14. März 2025 und der Bericht zu den Einwendungen, zur Anhörung und kantonalen Vorprüfung gemäss § 7 PBG vom 14. März 2025 zum privaten Gestaltungsplan «Seeterrasse» werden zur Kenntnis genommen.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung Nr. 0328/25 vom 5. Februar 2026 die Festsetzung des privaten Gestaltungsplans «Seeterrasse» genehmigt.

Die Unterlagen liegen ab dem Publikationsdatum während 30 Tagen zu den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf der Gemeindeverwaltung im Bauamt, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf (§ 5 Abs. 3 PBG).

Gegen den Festsetzungsbeschluss der Gemeindeversammlung sowie gegen den Genehmigungsentscheid der Baudirektion kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Baurekursgericht erhoben werden (§§ 329 ff. PBG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit wie möglich beizulegen. Rekursentscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.



Gemeinde Meilen



## Beerdigungen

**Niklowitz, Gisela Gertraud Marie Elisabeth Hanna**

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 1. Februar 1936, gestorben am 11. Februar 2026.



1730 km einsame Bike-trails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

## reformierte kirche meilen



Da sich unsere Kirchgemeindeverwalterin einer neuen Aufgabe stellen wird, suchen wir per 1. April 2026 oder nach Vereinbarung eine oder einen

## Kirchgemeindeschreiber/-in mit einem Pensum von 80–100%

Die Aufgaben und Anforderungen finden Sie auf [www.ref-meilen.ch/offenstellen](http://www.ref-meilen.ch/offenstellen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **10. März 2026** an: Heinz Bösch, Kirchenpfleger, Ressort Personelles/Kommunikation, [heinz.boesch@ref-meilen.ch](mailto:heinz.boesch@ref-meilen.ch)



## Wir wählen



weil sie Herausforderungen fundiert und mit Elan anpackt. Zukunftsorientiert wird sie im Team des Gemeinderats nachhaltige Lösungen finden und aktiv mitgestalten.

Claudia & Guy de Morsier

**Grünliberale.**

# Meilen stellt vor: Computeria

Menschliche Hilfe in der digitalen Welt

Die Meilemer «Computeria» war eines der ganz frühen Angebote dieser Art: 1999 gegründet, ist sie nur wenig jünger als die allererste Schweizer Computeria überhaupt, die als Pionierin in St. Gallen entstand. Der Grundgedanke hinter den Computerias – es gibt zurzeit rund 50 in der Schweiz – ist auch heute, über 25 Jahre später, noch derselbe: Es geht um Computer und den Umgang damit, in erster Linie für Menschen im Alter von 50 plus. Die Idee war es ausserdem, «initiativen Seniorinnen und Senioren einen ganz besonderen Begegnungsort zu schaffen, um an PCs zu surfen», wie die Lokalzeitung damals über den St. Galler Pionier schrieb. Wichtig waren also auch von Anfang an soziale Kontakte und Kommunikation.

### Breit gefächerte Themen

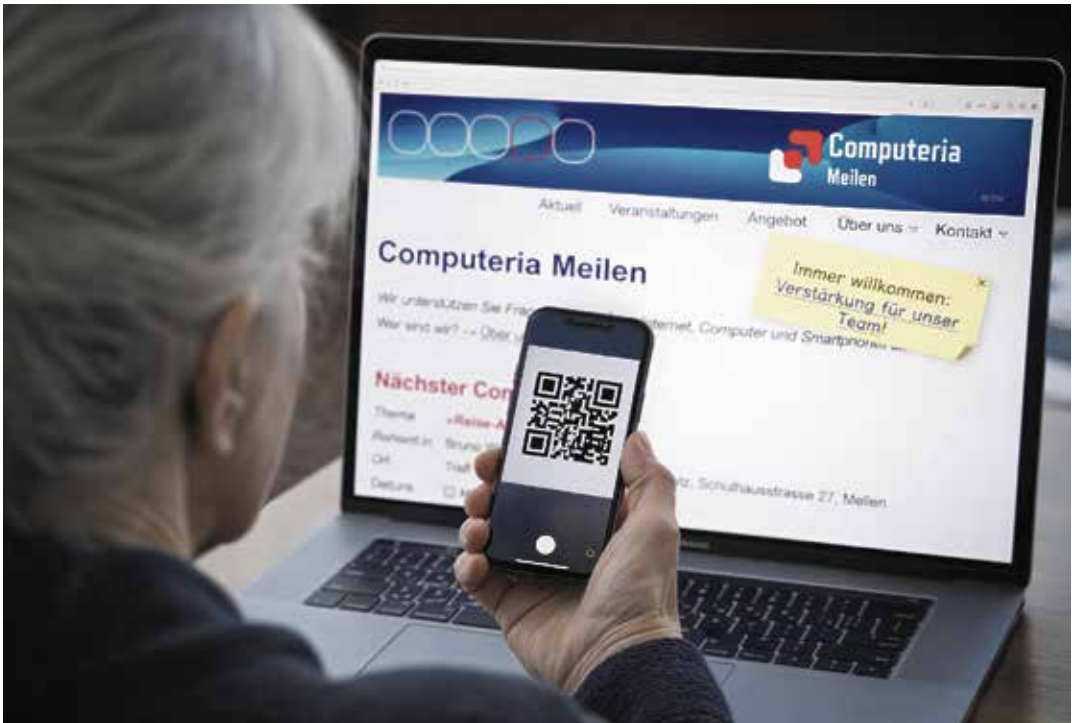
Zu Beginn war die Computeria in Meilen noch gar kein Verein, sondern eine Gruppe Freiwilliger, die unter dem Patronat von Pro Senectute stand und deren Aktivitäten in den Gängen des Alterszentrums Platten stattfanden. Erst 2017 wurde der heutige Verein gegründet. Die behandelten Themen sind mittlerweile viel breiter gefächert als in den Anfängen: «Bald nach der Gründung kam die Bedienung von Handys dazu und später der Umgang mit Smartphones und Tablets», sagt Dieter Stokar. Er ist seit letztem Sommer Präsident der Computeria. Vorher war der Informatiker schon rund zehn Jahre lang als Supporter für den Verein tätig.

«Wir spüren als Supporter grosse Dankbarkeit bei unseren Kunden.»

Zu seinem neuen Amt kam er eher unverhofft, weil seine Vorgängerin aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten musste. «Ich musste leer schlucken. Mein Leben fühlte sich so schon voll ausgelastet an – jetzt auch noch das Präsidium? Nein sagen konnte ich schlecht, und paradoxerweise fühle ich mich seither immer noch genauso ausgelastet – nur einen Tick zufriedener», sagt er lachend. «Ich finde die Computeria ein sehr sinnvolles Angebot, und wir spüren als Supporter auch immer wieder grosse Dankbarkeit bei unseren ‘Kunden’.» Übrigens nannte man die Supporter vor nicht allzu langer Zeit noch «Instruktoren», doch das habe ihm zu militärisch geklungen, erklärt der 66-Jährige.

### Von Fragestunde bis Unterstützung zu Hause

Das knappe Dutzend Supporter und Suppor-



Auch Seniorinnen und Senioren sind mit Smartphone, Tablet und Computer unterwegs. In der Computeria gibt es Infos, Tipps und Hilfe. Foto: KI

terinnen im Alter von 40 bis 70 hat grundsätzlich drei unterschiedliche Angebote auf Lager: Die niederschweligen Fragestunden im Ortsmuseum für kleinere Anliegen, die gratis sind und alle zwei Monate stattfinden. Dann den CompiTreff im Treffpunkt Meilen, wo über spezifische Themen, Entwicklungen, Projekte und Trends informiert wird (bis zu 35 Teilnehmer mit Anmeldung, 10 Franken, ebenfalls alle zwei Monate) und schliesslich die individuelle Unterstützung für 1 Franken pro Minute – auf Wunsch auch bei den Kunden zu Hause.

### Schöne Begegnungen und interessante Gespräche

Wer Angebote der Computeria in Anspruch nimmt, braucht übrigens nicht Vereinsmitglied zu sein, wer Supporter ist, hingegen schon. Aktuell stehen ein Dutzend Freiwillige für möglichst regelmässige Einsätze jeweils alle vier oder acht Wochen zur Verfügung. Doch für einen problemlosen Betrieb, z.B. bei Ausfällen wegen Krankheit, reicht das nicht. «Zuwachs wäre sehr willkommen», sagt Dieter Stokar, «auch um die Arbeit besser verteilen zu können und um neue Projekte anzupacken.» Angedacht sind Workshops als Ergänzung zu den Themen im CompiTreff, denn diese werden meist in Form eines Vortrags erklärt.

Die meisten Supporter sind Informatiker oder Informatikerinnen, darunter zwei Profis, die auch im Berufsleben als Supporter unterwegs sind und ihren Kollegen und Kolleginnen gerne Tipps geben, wie sie ihr Wissen am besten vermitteln. Um welche Themen geht es überhaupt? «Neu-Installation, Daten-Migration, Druckerprobleme, Mailprobleme, persönliche Organisation von Daten, Passwörter, Spam, Phishing- und Cyber-Attacken, Backups, Updates, veraltete Geräte, Organisation von Fotos, Social Media...» zählt Dieter Stokar auf und fügt an, das Potenzial an Fragen und Problemen sei schier unerschöpflich. Dabei werden natürlich sowohl Windows- als auch Mac-Benutzerinnen und -Benutzer beraten.

«Als Generalversammlung essen wir gemeinsam Zmittag.»

Wichtig ist auch das Zwischenmenschliche. «Wir haben immer wieder sehr schöne Begegnungen und dürfen interessante Gespräche führen», sagt der Vereinspräsident. Und man dürfe auch nicht vergessen, dass man als Computersupporter gezwungenermassen in die Privatsphäre einer Person eintrete. «Es braucht ein Bewusstsein für Respekt und Integrität. Man erklärt immer, was man zu tun beabsichtigt und holt dafür das Einverständnis ab.»



## Computeria Meilen

**Gründungsjahr:** 2017  
**Anzahl Mitglieder:** rund 20  
**Vereinszweck laut Statuten:**  
Vermittlung von Basiswissen in den Bereichen Personal Computer, Tablet und Mobilgeräte. Durchführung von Kursen, Workshops und öffentlichen Veranstaltungen, technische Unterstützung.

**Infos zur Computeria Meilen:**  
[www.computeriameilen.ch](http://www.computeriameilen.ch)



### Genügend Tricks auf Lager

Im letzten Jahr haben die Supporter und Supporterinnen neben den beiden Angeboten Fragestunde und CompiTreff fast 100 Stunden Kundensupport geleistet, meist bei den Klienten zu Hause. «Manchmal geht es da auch ein wenig ums Plaudern», sagt Dieter Stokar und schmunzelt. Oder man muss zuerst einmal herausfinden, wo eigentlich das Problem liegt, das gelöst werden soll. «Das war schon im Berufsleben mein Thema», sagt er, «manchmal denken Benutzer und IT-Spezialisten in ganz unterschiedlichen Kategorien.» Und: Er wisse auch nicht alles, habe aber mehr Tricks auf Lager, um Lösungen zu finden. Übrigens, Vorstandssitzungen im eigentlichen Sinn gibt es bei der Computeria keine. «Wir machen alle drei Monate ein Supportertreffen, einmal im Jahr eine Strategie- und Ideen-Sitzung, und als Generalversammlung essen wir gemeinsam Zmittag.»

/ka

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.



## Bauprojekte

**Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG,** Kim Reali, Binzing 17, 8045 Zürich.  
**Neubau Mobilfunk-Antenne – FEVF – auf MFH (Masthöhe 4,25 m über Dach) bei Vers.-Nr. 2428, Kat.-Nr. 9284, Feldgüetliweg 54, 8706 Meilen, WG 2.8**

**Bauherrschaft: Meili Unternehmungen AG,** Marc Holle, Seestrasse 99a, 8702 Zollikon.  
**Projektverfasser: Hamburger Nikolaus, HDPF AG,** Bahnhofstrasse 1, 8808 Pfäffikon SZ:

**Neubau 3 Mehrfamilienhäuser (12 Wohneinheiten) mit Sammelgarage bei Kat.-Nr. 9906, Auf der Grueb, 8706 Meilen, W 1.8**

Die ausgeschriebenen Bausuche können während zwanzig Tagen auf [eAuflageZH \(https://portal.ebaugesuche.zh.ch\)](https://portal.ebaugesuche.zh.ch) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planauflage möglich.** Die physische

Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die **eAuflage Plattform** gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).



Bauabteilung Meilen



# Ratgeber

## Amphibien schützen, aber wie?

Viele Amphibien sind vom Aussterben bedroht. Umso wichtiger ist es, sie zu schützen. Jeder kann dabei mithelfen, zum Beispiel als «Amphibientaxi».

Unsere heimischen Amphibien sind unzähligen Gefahren ausgesetzt. Nebst der Zerstörung ihrer Lebensräume setzen ihnen zum Beispiel auch Fressfeinde, Krankheiten, Pestizide, Dünger und Jauche zu. Ein regelrechtes Massensterben verursacht zudem der Verkehr, wenn nach dem Winter die Amphibienwanderung beginnt und keine Schutzmassnahmen getroffen werden.

### Zurück ins Laichgewässer ab Mitte Februar

Viele Arten überwintern nicht in ihren angestammten Weihern, sondern an Land. Sobald die Temperaturen steigen, machen sich Molche, Kröten und Frösche in Massen auf den Weg zurück von ihrem Winterversteck zu ihren Laichgewässern. Je nach Witterung kann diese Wanderung schon ab Mitte Februar beginnen. Die Tiere legen Strecken von bis zu mehreren Kilometern zurück und überqueren dabei leider auch gefährliche Strassen. Um ein Massensterben auf der Strasse zu verhindern, werden jedes Jahr zahlreiche Strassenabschnitte in der Nacht gesperrt und unzählige Amphibien von Tierfreunden über die Strasse getragen. Doch leider gibt es noch längst nicht für alle betroffenen Strassenabschnitte solche Massnahmen und entsprechend ist Rücksicht angebracht.

### Tipps zur Hilfe für Amphibien

- Hinweisschilder beachten: Bekannte Wanderwege werden oft mit einem Amphibien-Warndreieck gekennzeichnet. Solche Strassenabschnitte sollte man wann immer möglich umfahren.
  - Tempo drosseln: Ist eine Umfahrung nicht möglich, sollte die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert werden. Denn auch wenn man eine Kröte oder einen Frosch zwischen und nicht unter den Rädern hat, so verursacht der Unterdruck unter dem Auto dennoch den Tod des Tieres. Je langsamer gefahren wird, desto höher ist die Überlebenschance.
  - Wetter und Gegend beachten: Regnerische Abende und Nächte sind die bevorzugte Wanderzeit. In wald- und gewässernahen Gegenden entsprechend Tempo 30 einhalten.
  - Aktiv werden: Verschiedene Gemeinden und Naturschutzverbände stellen an gefährlichen Stellen Amphibienzäune auf und suchen Freiwillige, die helfen, die Amphibien sicher über die Strasse zu geleiten. Zugstellen und die Verantwortlichen in der Region findet man zum Beispiel über die Datenbank von infofauna.ch.
- Amphibien sind eine der am stärksten bedrohten Tiergruppen der Schweiz und daher auch gesetzlich geschützt. Von den 19 einheimischen Amphibien gelten gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) 14 Arten als gefährdet. Jeder kann und sollte deshalb mithelfen, Amphibien zu schützen.

# Mit Vollgas in die 80er

Nostalgie-Komödie in drei Akten von Winnie Abel



Ein Schritt nach links. Ein Blick zu früh. Noch einmal. – Im Löwensaal arbeitet das Ensemble des Theaters Bergmeilen an diesem Sonntag Anfang Februar an Timing und Präsenz, bis jede Bewegung stimmt.

Es wird ausprobiert, korrigiert und wiederholt. Dazwischen gelingen diese seltenen Momente, die man nicht planen kann. Ein Lacher kommt wie aus dem Nichts. Eine Improvisation trifft genau den Ton. Und man spürt, wie aus einzelnen Momenten ein Abend wächst, der später das Publikum mitreissen soll. Regisseur Massimo Della Monica ist mit-tendrin: Er stoppt, erklärt und justiert, bevor er die Szene erneut laufen lässt – bis Timing und Energie perfekt harmonieren. Schnell wird klar, worauf diese Komödie baut: pointierte Dialoge, präzise Reaktionen und Szenenwechsel, bei denen jede Pause ihre Wirkung entfaltet. Im Mittelpunkt stehen Sabine und Holger, Geschwister, die mit der alten Zeit-



Regisseur Massimo Della Monica (ganz rechts aussen) gibt Anweisungen. Foto: zvg

maschine ihres Vaters experimentieren. Alle sind überzeugt, dass sie nicht funktioniert. Doch dann passiert das Unfassbare. Die beiden landen als Erwachsene mitten in ihrer eigenen Jugendzeit. Und als plötzlich auch noch ihre Mutter vor der Tür steht, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als zu improvisieren. Auf einmal ist alles wieder da. Dauerwelle und Vokuhila, Schulterpolster und Leggings, Videokassetten und Kabeltelefon, Zauberwürfel und Monchhichi. Während Sabine und Holger verzweifelt vertuschen wollen, dass sie aus der Zukunft kommen, stolpern

sie von einem Fettnäpfchen ins nächste. Und Sabine begegnet dabei ausgerechnet noch ihrer grossen Liebe. Die Komödie von Winnie Abel entführt das Publikum in eine Zeit, in der man geduldig vor dem Radio wartete, um im perfekten Moment «REC» und «Play» gleichzeitig zu drücken, damit der Lieblingssong auf der Kassette landete. Dieses einzigartige Lebensgefühl macht den Abend zu einem unterhaltsamen Erlebnis voller Tempo und liebevoller Seitenhiebe. Zwischen humorvollen Pointen und einem charmanten Durcheinander blitzen immer wieder über-

raschend berührende Momente auf. Das Stück hat Herz, ohne kitschig zu werden, und macht Lust auf einen Abend, der nachklingt und Erinnerungen weckt.

Auf der Bühne stehen Nathalie Salmen als Sabine, Fredy Kupferschmid als Holger, Lotty Siegrist als Mutter Ulla, Sepp Züger als Vater Hans, Gisela Brodbeck als Linda, Julian Fink als Verkäufer Marco, Renato Zambotti als Musiker Rolf, Marc Siegrist als Punker Astro Paco sowie Yasemin Arslan als Umweltaktivistin Hilda. Die Premiere findet am Freitag, 13. März um 20.00 Uhr im Gasthof Löwen statt. Weitere Aufführungen sind am Sonntag, 15. März, sowie am Donnerstag, 19., Freitag, 20., Samstag, 21. und Sonntag, 22. März (Dernière). Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr, sonntags um 17.00 Uhr. Türen, Abendkasse und Kuchenbuffet öffnen jeweils eine Stunde vor Spielbeginn.

Die Plätze sind nummeriert und kosten 25 Franken, Kinder bis 16 Jahre zahlen 10 Franken. Tickets sind erhältlich unter [www.theater-bergmeilen.ch](http://www.theater-bergmeilen.ch), in der Drogerie Roth, Dorfstrasse 84 sowie unter Telefon 044 923 20 09 (montags von 9.00 bis 11.00 Uhr). /zvg

Loslassen dürfen, wenn die Kraft zu Ende geht  
und man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist Freiheit.

Nach schwerer Krankheit und doch unerwartet schnell durfte

## Marianne Volkart

12. Oktober 1960 – 7. Februar 2026

einschlafen.

Wir trauern um unsere Nichte, Cousine, Gotti und Freundin.

Für die Trauerfamilien  
Barbara Zimmermann

Die Abdankung / Urnenbeisetzung findet am Freitag, 6. März 2026 auf dem Friedhof Meilen statt.

Anstelle von Blumenschmuck empfehlen wir eine Spende an die Krebsliga: IBAN Ch95 0900 0000 3000 4843 9, Vermerk «Marianne Volkart».

Traueradresse: Barbara Zimmermann, Alte Landstrasse 55, 8706 Meilen

Ein Mensch ist in seinem Leben  
wie Gras, er blüht wie eine Blume  
auf dem Felde; wenn der Wind  
darüber geht, so ist sie nimmer da.  
Die Gnade aber des Herrn währt  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

aus Psalm 103



### Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen



Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
[www.martin-schlosserei.ch](http://www.martin-schlosserei.ch)  
E-Mail [martin@martin-schlosserei.ch](mailto:martin@martin-schlosserei.ch)



**Roman Schmucki**  
Bürgerrechts-behörde  
bisher

**Sandra Hagmann**  
Schulpflege  
bisher

**Marzena Kopp**  
Gemeinderat  
bisher

**Stephanie Fellmann**  
Sozialbehörde

**Beat Birkenmeier**  
Rechnungsprüfungs-kommission

Wahlen  
am 8. März  
2026

Die Mitte  
Meilen

### Fühle dich sicher & frei

Lerne, wie du deine Energie zu deinem Schutz umwandelst und eine selbst-sichere Ausstrahlung bekommst. Selbst-verteidigung bedeutet mit Körper und Geist präsent zu sein. Wir arbeiten mit Technik, Energie, Intuition, Vitalpunkten.

Kursbeginn: 5. März 2026. Jeweils Do. 20.00 – 21.00 Uhr, Turnhalle Obermeilen.  
Anmeldung: 079 776 86 20 oder [diemegon@gmail.com](mailto:diemegon@gmail.com)



Egon Diem,  
5. Dan Karate  
Nationaler  
Ausbilder in  
Pressure Point  
Fighting Kyusho



Selbstverteidigung



«Tuwapende Watoto» heisst auf Deutsch «Wir lieben Kinder». Letzten Frühling stellte Stiftungsrat Daniel Signer die Schweizer Non-Profit-Organisation mit diesem Namen dem Kiwanis Club Meilen vor.

Die Situation in Tansania ist erschreckend. 45 Prozent der tansanischen Bevölkerung ist unter 16 Jahre alt, doch das Angebot der Schulen und Berufsschulen ist ungenügend, und nur 4 Prozent aller Jugendlichen haben die notwendigen finanziellen Mittel für eine Berufsausbildung. Jedes Jahr treffen 850'000 Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren auf einen Arbeitsmarkt, der nur wenige Tausend Stellen anbietet, und so müssen viele Jugendliche als Tagelöhner arbeiten. Sie werden keine Gelegenheit bekommen einen Beruf zu lernen.

**Verwaiste und verlassene Kinder**  
Die Stiftung Tuwapende Watoto ist ein 2006 gegründetes Kinderhilfswerk in Dar es Salaam, Tansania. Sie bietet verwaisten und verlassenen Kindern ein liebevolles Zuhause und eine gute Ausbildung, um ihre Zukunft nachhaltig und langfristig zu sichern. Die Kinder wohnen seit dem Jahr 2010 im neu gebauten Kinderheim. Angren-



Die Kiwanerinnen und Kiwaner freuen sich, Daniel Signer einen grosszügigen Zustupf überreichen zu können. Foto: MAZ

zend an das Kinderheim wurde die stiftungseigene Schule – Kindergarten und Primarschule – aufgebaut. Im Januar 2016 kam eine Kleinkinderbetreuung dazu. Zurzeit wird die Tuwapende Watoto Nursery and Primary School von rund 800 Schülerinnen und Schülern besucht. Für rund 15 Prozent der Kinder werden die Schul- und Transportgebühren sowie die Kosten für Uniform, Mahlzeiten, Einschreibgebühren usw. durch die Stiftung getragen.

**Neu mit Berufsschule**  
Im Februar 2016 eröffnete die Stiftung eine Berufsschule. Aktuell absolvieren 140 Lernende in zehn Berufen eine zweijährige Berufslehre im dualen Bildungssystem. Die angebotenen Berufe

sind Schneider, Bäcker, Gärtner, Elektriker, Elektroniker, Informatiker, Sanitärinstallateur, Zweiradmechaniker und Hairdressing/Beauty. Die Stiftung ist in Tansania offiziell als NGO eingetragen und eine politisch und religiös unabhängige Organisation, die über private und institutionelle Spenden finanziert wird. Der grösste Teil der administrativen Arbeiten wird von freiwilligen Mitarbeitern in der Schweiz geleistet; alle Reisekosten der Stiftungsmitglieder und der Volontäre werden durch die Personen privat bezahlt. Im Anschluss an die eindrückliche Präsentation stellte der Uetiker Daniel Signer einen Antrag zur finanziellen Unterstützung für den Aufbau einer

Sekundarschule. Passend zum Leitsatz von Kiwanis «Serving the children of the world» («Den Kindern der Welt dienen») beschlossen die Kiwanerinnen und Kiwaner, die Kosten für das Mobiliar eines Biologie-Labors für die Sekundarschule vollumfänglich aus der Sozialkasse zu übernehmen. Die Sozialkasse öffnet sich aus den erwirtschafteten Erträgen von Aktionen wie zum Beispiel dem Verkauf von Crêpes am Meilemer Kirchgassfäscht oder am Weihnachtsmarkt. Am Meeting des Clubs vom 10. Februar wurde ein Film über das Hilfswerk Tuwapende Watoto gezeigt – mit anschliessender feierlicher Übergabe eines Checks über 12'000 Franken an Daniel Signer. /cs

# Leserbrief



## Grossartige Hilfsbereitschaft

Am 31. Januar nachmittags rannte ich in Meilen zum Bus und stürzte dabei heftig. Ich war überrascht und auch sehr erfreut über die grosse Hilfsbereitschaft, die ich nach dem Sturz erfahren durfte. Leute hielten an und kamen herbeigeeilt, halfen mir beim Aufstehen, selbst Buschauffeure waren dabei. In der heutigen Zeit so viel Anteilnahme zu erleben, war für mich überraschend und ein wunderbares Erlebnis. Speziell eine jüngere Frau sowie ein jüngerer Herr kümmerten sich rührend um mich, führten mich zu einer Bank und setzten mich hin. Das Blut floss heftig aus der Nase und sie versorgten mich mit Papiertaschentüchern, damit ich mich immer wieder reinigen konnte. Der jüngere Herr organisierte die Ambulanz und blieb an meiner Seite, bis ich darin Platz genommen hatte. Er liess einen Zug ausfallen und nahm dann den nächsten Zug. Leider kenne ich die Namen dieser beiden Personen nicht, aber ich danke ihnen und allen anderen auf diesem Weg für die grosse Anteilnahme und Hilfe. Dies in einer Zeit zu erleben, in der man bei einem solchen Vorkommnis ja eher das Handy zückt und dann weitergeht, war für mich einfach grossartig. Es ist schön zu wissen, dass es in Meilen noch so viel Solidarität und Hilfsbereitschaft gibt.

**Gernot Mair, Meilen**

### Gemeindewahlen 2026

Die Bergwacht Meilen empfiehlt Ihnen unsere Bergwacht-Mitglieder zur Wahl:

**Peter Bösch**  
wieder in den Gemeinderat

**Marcel Busmann**  
wieder in den Gemeinderat

**Hansulrich Arnold**  
wieder in die Rechnungsprüfungskommission, neu als Präsident

Es ist wichtig, dass wir «Bergler» angemessen in den Gemeindebehörden vertreten sind. Wir freuen uns, wenn Sie unseren aufgeführten Kandidaten Ihr Vertrauen schenken und ihnen Ihre Stimme geben.



Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch



Die Liberalen



**In die RPK**  
**Matthias Hodel**  
**Georg Spycher als Präsident**  
**Dan Dvořák**

Am 8. März 2026

fdp-meilen.ch

Parkresidenz Meilen

### Kulinarische Genussmomente im Parkrestaurant

Für jeden Anlass der richtige Genuss – Frühstück, Lunch, Dinner und Familienfeiern.

Tertianum Parkresidenz  
Dorfstrasse 16  
8706 Meilen

Telefon 044 925 06 00  
parkresidenz@tertianum.ch  
tertianum.ch/parkresidenz



**Piano Lunch**  
**22. Februar**  
**ab 12 Uhr**

**TERTIANUM**



Gesucht  
Teilzeit in Uetikon

### Modeverkäuferin

Die Arbeitszeiten sind:  
Freitag von 14–17 Uhr  
Samstag von 10–14 Uhr

Bewerbung bitte per Mail an  
**info@wildteamwear.ch**

Ihr Schreiner am Zürichsee



seit 1948



### Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)

# Das Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee feiert Geburtstag

Dermatologische Kompetenz und Sinn für Ästhetik



Was vor 30 Jahren als klassische dermatologisch-allergologische Praxis von Dr. med. Myriam Wyss Fopp begann, hat sich zu einem etablierten Kompetenzzentrum für ästhetische Dermatologie und Lasermedizin in der Region entwickelt.

«Als ich die Praxis eröffnete, steckten viele ästhetische Behandlungen noch in den Anfängen», erinnert sich Myriam Wyss Fopp. Erste Anwendungen mit dem CO<sub>2</sub>-Laser legten den Grundstein für eine Entwicklung, die stets von medizinischer Sorgfalt und kritischer Prüfung neuer Methoden geprägt war. Myriam Wyss Fopp ist auch eine der wenigen Fachärzte für Allergologie in der Zürichseeregion. Zusätzlich ist die Abklärung und Behandlung von Haarerkrankungen ihr Steckenpferd.

### Erster Epilationslaser an der Goldküste

Die Praxis war Pionierin an der Goldküste und führte 1998 den ersten Epilationslaser ein. Heute können störende Haare noch präziser entfernt werden. Dann kamen Gefäss- und



Das Ärzteteam der Praxis: Marija Barraud, Myriam Wyss Fopp (ärztliche Leitung), Petra Becker-Wegerich, David Spitzmüller und Bettina Decurtins (v.l.). Foto: zvg

Pigmentlaserbehandlungen, moderne Verfahren zur Hautverjüngung sowie Narbenkorrekturen dazu. Auch nicht-invasive Körperformung mit Coolsculpting und EMSculpt Neo gehören zum Angebot. Das Zentrum war dabei oft früh mit neuen Technologien vertraut, ohne sich kurzlebigen Trends zu verschreiben. «Nicht alles, was machbar ist, ist auch sinnvoll», lautet ein Leitgedanke der Praxis. Ein bedeutender Schritt war 2003 der Eintritt von Dr. med. Petra Becker-

Wegerich, Spezialistin für ästhetische Behandlungen mit Botulinumtoxin, Fillern und Kollagenstimulatoren sowie Laser- und Dermatochirurgie. Ihr Fokus liegt auf natürlichen Resultaten, präziser Analyse und ausführlicher Beratung. «Gesichter sollen frisch wirken, nicht verändert», sagt sie. Dr. Marija Barraud, über 20 Jahre im Team, und die jüngeren Fachärzte Dr. Bettina Decurtins und Dr. David Spitzmüller tragen mit ihrer dermatologischen Fachkompetenz ebenfalls

entscheidend zur hohen Versorgungsqualität der Praxis bei. Ein weiteres Teammitglied ist die zertifizierte Laserassistentin Mirjana Terzic. Für die Organisation der vielen unterschiedlichen Behandlungen sorgen die fünf Praxisassistentinnen unter der Leitung von Seline Allgeier.

### Schwarzer Hautkrebs und Longevity

Besonders wichtig ist dem Team die Verbindung von klassischer Dermato-

logie und ästhetischer Medizin, etwa bei der Behandlung belastender Narben nach Unfällen oder Operationen. Ziel ist es, medizinische Möglichkeiten verantwortungsvoll einzusetzen und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

2025 gab es 25'000 Fälle von weissem und 3300 Fälle von schwarzem Hautkrebs. Die Schweiz gehört somit zu den Ländern mit den höchsten Fallzahlen. Die Arbeit geht den Dermatologen sowohl in der Prävention (regelmässige Hautkontrollen) als auch in der Behandlung nicht aus.

In der Ästhetik geht der Trend hin zu Longevity und einer ganzheitlichen und präventiven Antiaging-Medizin mit Fokus auf nicht-invasive Methoden ohne Ausfallzeit. Dazu gehören das neueste Thermage-FLX-Gerät zur Gesichtstraffung und Coolsculpting zur Fettreduktion. Ergänzend sorgt die Geräteinnovation EMSculpt Neo für Muskelaufbau und gezielte Fettreduktion in einem, was die Ü50-Generation sehr schätzt. Nach 30 Jahren blickt das Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee auf eine kontinuierliche Entwicklung zurück. Im Mittelpunkt wird aber immer der Patient als Mensch stehen, samt seinen individuellen Bedürfnissen, Fragen und Anliegen.

/zvg

**IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHENGERÄTE**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · [www.sennhauserag.ch](http://www.sennhauserag.ch)

Am 8. März

«Ich wähle **Georg Spycher**, weil er für das Präsidium der RPK den richtigen Mix aus Führungserfahrung, Finanzwissen und öffentlicher Verwaltung mitbringt.»

**Dieter Zaugg**  
Ehemaliger RPK-Präsident

### «Wir werden immer älter – was nun?

Einladung zur zweiten Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2026

#### Gebrauchtwerden im Alter?

Prof. Dr. Francois Höpflinger, Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich

Es ist seit langem bekannt, dass sinnvoll erlebte Aktivitäten – sei es etwa als Grosseltern oder sei es in Form freiwilliger Tätigkeiten – im Alter sowohl die soziale Integration als auch die psychische Gesundheit erhöhen. Negative Altersbilder tragen allerdings bei, dass alte Menschen als «wertlos» definiert werden und sich schlussendlich auch als wertlos wahrnehmen. Was als sinnvolle Tätigkeit gilt, variiert. Nicht selten wird Freiwilligenarbeit von jüngeren Menschen bestimmt und ältere Menschen sind auch im Rentenalter fremdbestimmt. Wenn ältere Menschen ihre Erfahrungen weitergeben, kann dies von jüngeren Menschen als unzulässige Einnischung interpretiert werden usw. Im Vortrag werden neue Formen von Aktivitäten älterer Frauen und Männer – im Spannungsfeld von Fremd- und Selbstbestimmung – angesprochen und diskutiert; sei es um früher Verpasstes nachzuholen oder sei es, um etwas völlig Neues anzugehen.

Datum: **Donnerstag, 26. Februar 2026, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wackerling, Festsaal, Tramstrasse 55 8707 Uetikon am See**

**Eintritt frei! Platzzahl beschränkt.** Apéro im Anschluss an den Vortrag.

### 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69  
[info@pneu-garageraeber.ch](mailto:info@pneu-garageraeber.ch) [www.pneu-garageraeber.ch](http://www.pneu-garageraeber.ch)

## Der Handwerks- und Gewerbeverein empfiehlt nachstehende Mitglieder zur Wahl in die Gemeindebehörden

**In den Gemeinderat**

- **Bösch Peter (Pepe)**  
Landwirt/Kaufmann, (bisher)
- **Bussmann Marcel**  
Gastronom, (bisher)

**In die Schulpflege**

- **Weibel Tonja**  
Pädagogin, ehem. Schulleiterin, (bisher)

**In die Bürgerrechtsbehörde**

- **Faoro Denis**  
Arzt, (bisher)
- **Pinelli Franco**  
Geschäftsführer, Rolf Schlagenhauf AG, (bisher)
- **Schmucki Roman**  
Dipl. Architekt, (bisher)

**In die Sozialbehörde**

- **Zambotti-Hauser Marianne**  
Führungsfachfrau, eidg. FA, Präsidentin Gewerbeverband Bezirk Meilen, Garage E. Zambotti, (bisher)

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook**  
[/meileneranzeiger](#)

Kirchliche  
Anzeigen

reformierte  
kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

| Sonntag, 22. Feb.  |                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.00              | Gottesdienst<br>Sing & Spirit, Kirche<br>PfarrerIn Karola<br>Wildenauer<br>Ansinggruppe, Leitung:<br>Ernst Buscagne<br>«Fresh Up!»-Band,<br>Leitung: Barbara Meldau<br>anschl. gemeinsames<br>Mittagessen<br>im Chilesaal |
| Montag, 23. Feb.   |                                                                                                                                                                                                                           |
| 9.00               | Café Grüezi, Bau<br>Pfarrer Erich Wyss                                                                                                                                                                                    |
| Dienstag, 24. Feb. |                                                                                                                                                                                                                           |
| 14.00              | Leue-Träff, Chilesaal                                                                                                                                                                                                     |
| Mittwoch, 25. Feb. |                                                                                                                                                                                                                           |
| 18.45              | Abendmahl erklärt –<br>ein Versuch, Chilesaal<br>Pfarrer Erich Wyss<br>anschl. Apéro                                                                                                                                      |

 KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN  
www.kath-meilen.ch

| Samstag, 21. Feb.    |                                  |
|----------------------|----------------------------------|
| 16.00                | Eucharistiefeier                 |
| Sonntag, 22. Feb.    |                                  |
| 10.30                | Eucharistiefeier                 |
| Mittwoch, 25. Feb.   |                                  |
| 8.45                 | Rosenkranz                       |
| 9.15                 | Eucharistiefeier                 |
| Donnerstag, 26. Feb. |                                  |
| 10.00                | Andacht in der Platten<br>Meilen |

Veranstaltungen

Kinoabend



**Der Frauenverein Feldmeilen organisiert einen Kinobesuch am Mittwoch, 25. Februar um 15.00 Uhr im Kino Wildenmann in Männedorf.**  
Der Film «Mein Freund Barry» ist eine berührende Geschichte nicht nur für Kinder.  
Inmitten der malerischen Schweizer Berge strandet der zwölfjährige Georg bei den Mönchen auf dem Grossen Sankt Bernhard. Auf dem Pass ist alles neu für ihn: die Kälte, die Stille und das ungewohnte Klosterleben. Doch schon bald entdeckt Georg, dass dieser besondere Ort voller kleiner Wunder steckt. Als er einen hilflosen Welpen findet, entsteht zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. Heimlich zieht Georg seinen Barry gross und erlebt mit ihm unvergessliche Momente. Doch als Georg seinen treuen Gefährten zu verlieren droht, nimmt er all seinen Mut zusammen und macht sich auf den Weg in ein riesiges Abenteuer.  
Treffpunkt: Mittwoch, 25. Februar um 14.30 Uhr bei der Unterführung Schulhaus Feld, um 14.35 bei der UBS in Meilen (Fahrgemeinschaft) oder direkt im Kino. Filmbeginn um 15.00 Uhr. Anmeldung bitte bis Montag, 23. Februar bei Vroni Heimgartner, Telefon 076 471 41 14.

/vh

Coffure  
**KOTAS**  
Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Sing & Spirit-  
Gottesdienst

reformierte  
kirche meilen 



Wieder mit dabei ist die Meilemer  
Sängerin Julia Hagne.  
Foto: Sina Luginbühl

**«Sing & Spirit» präsentiert sich lebendig, kraftvoll und mit Tiefgang: ein Gottesdienst, der anders ist.**  
Familienfreundlich und offen für alle, mit Musik, die berührt und Energie verleiht, einer Predigt, die mitten ins Leben zielt. Kinder dürfen lauschen, träumen und ihre Gedanken auf Reisen schicken. Für die Grossen gibt's einen Moment mit einem Gedankenausflug über Vertrauen, Freiheit und das Leben mit Gott.  
Sängerin Julia Hagne, Kantor Ernst Buscagne und die FreshUp!-Band mit Barbara Meldau laden zum Mitsingen und Aufladen ein. Im Fokus: der Baum am Wasser – stark, lebendig, verwurzelt. Familien und Kinder sind herzlich willkommen! Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Suppen-Zmittag im Chilesaal eingeladen.

**Sing & Spirit-Gottesdienst, Sonntag, 22. Februar, 11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen, anschliessend Mittagessen im Chilesaal.**

/kwi

Stress bei Kindern  
erkennen und  
verstehen

**schule  
meilen**  
elternforum

**Stress betrifft nicht nur Erwachsene. Auch Kinder erleben ihn, oft auf ganz unterschiedliche und nicht immer leicht erkennbare Weise.**  
Der Elternvortrag «Stress bei Kindern hat viele Gesichter» vom Mittwoch, 25. Februar widmet sich genau diesem Thema und lädt Eltern dazu ein, Stresssignale bei ihren Kindern besser zu verstehen und im Familienalltag kompetent darauf zu reagieren.  
Im Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie sich Stress bei Kindern zeigen kann, was im Körper dabei neurobiologisch passiert und welche Faktoren im Kindesalter Stress auslösen können. Darüber hinaus werden alltagstaugliche Tipps zur Stressprävention und zur Bewältigung von Belastungssituationen mit Kindern vermittelt. Auch individuellen Fragen der Eltern wird ausreichend Raum geboten.  
Referentin des Abends ist Sabrina Maria Ritz, ganzheitlicher Familiencoach, Stresspräventions-Trainerin und Primarlehrerin, die fundiertes Fachwissen mit viel Praxiserfahrung verbindet.  
Der Vortrag richtet sich explizit an alle Eltern und ist kostenlos, da er vom Elternforum Obermeilen organisiert und finanziert wird.  
  
**«Stress bei Kindern hat viele Gesichter», Mittwoch, 25. Februar, 19.00 – 20.45 Uhr, Aula der Schule Obermeilen. Eintritt gratis, Anmeldung unter [www.bit.ly/kinderstress](http://www.bit.ly/kinderstress)**

//lu

Abendmahl  
erklärt – ein  
Versuch



Im Abendmahlgottesdienst teilen die Reformierten miteinander das Brot.  
Foto: Martina Graf

**Das Abendmahl ist eine wichtige Feier. Die christlichen Kirchen sind sich einig, dass es ein Sakrament ist, und es inspirierte Künstler zu grossartigen Werken. Aber es gab und gibt immer wieder Anlass zu vielfältigen Deutungen und leider auch zu Streit.**  
Am Mittwoch, 25. Februar versucht Pfarrer Erich Wyss im Chilesaal in einem Vortrag der Geschichte, der Deutung und der Bedeutung des Abendmahls auf die Spur zu kommen. Dieser Vortrag ist Teil des Kulturjahres zu Esskultur der Gemeinde Meilen, und im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.  
  
**Vortrag mit anschliessendem Apéro, Mittwoch, 25. Februar, 18.45 bis 20.15 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum, Kirchgasse 2, 2. Stock, Lift vorhanden.**

/ewy

MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)  
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
81. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee», 1863 – 1867,  
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71 – 1944  
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.  
Auflage: 8400 Exemplare  
Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 100.– pro Jahr  
Fr. 1.25/mm-Spalte  
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr  
Herausgeberin:  
Christine Stüchelberger-Ferrario  
Redaktion:  
Christine Stüchelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel  
Inserate:  
Christine Stüchelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel  
Druckvorstufe, Typografie:  
Anita Estermann  
Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG  
ZEITUNGS-DRUCK

**MIT SOZIALER  
VERANTWORTUNG  
UND EINER KLAREN  
HALTUNG FÜR MEILEN.**

**SP  
WÄHLEN**

**QËNDRESA  
SADRIU**

**IN DEN GEMEINDERAT**

**sozial vernetzt erfahren**

**Unabhängig.  
Engagiert.  
Meilen.**

**Anita Gilomen**  
Unabhängig in den Gemeinderat

  
**Quartierverein  
Dorf Meilen**

**Der Vorstand des Quartiervereins Dorf Meilen unterstützt Anita Gilomen – weil sie nahbar, vermittelnd und kompetent ist.**

# Rüeblikuchen mit exotischen Gewürzen

Wie eine klassische Rüebliorte sieht er nicht gerade aus, der Rüebli-Pekan-Kuchen mit Safran von Spitzenköchin Tanja Grandits. Es fehlen die weisse Glasur und die orangen Marzipan-Karotten.

Doch Grandits Kuchen mit exotischen Gewürzen und safrangelbem Guss kann es locker mit dem Klassiker aufnehmen und punktet saftig-nussig mit überraschend würzigem Geschmack. Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Einfach Tanja» aus dem AT Verlag mit vielfältigen vegetarischen Gerichten, die vielleicht nicht in zehn Minuten zu machen sind, dafür aber sicher gelingen und aus frischen Zutaten bestehen.

Vom exotischen Rüeblikuchen schwärmt die vielfach ausgezeichnete Köchin übrigens regelrecht: «Ich habe dieses Gebäck schon in unzähligen Varianten ausprobiert und gebacken, aber das hier ist bis auf weiteres mein absoluter Favorit.»

Rüebli-Pekan-Kuchen mit Safran

Zutaten für eine Springform 26 cm Durchmesser Kuchen

- 4 Eier
- 200 g brauner Zucker

- 250 ml Sonnenblumenöl
- 250 g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 1 TL Natron
- 1 Prise Salz
- 1 Vanilleschote
- ½ TL gemahlener Zimt
- ½ TL gemörserter Anis
- ¼ TL gemahlener Kardamom
- 1 unbehandelte Orange
- 400 g Rüebli
- 140 g geröstete Pekannüsse

- Guss
- ½ TL Safranfäden
- 3 EL Orangensaft
- 100 g Puderzucker
- 80 g geröstete Pekannüsse

**Zubereitung**  
Die Eier mit dem Zucker und dem Öl in der Küchenmaschine oder mit dem Handrührgerät 5 Minuten cremig aufschlagen.  
Mehl, Backpulver, Natron und Salz in einer zweiten Schüssel mischen. Die Mehlmischung nach und nach zur Eimasse geben.  
Vanilleschote längs aufschneiden und Mark herauskratzen. Schale der Orange abreiben. Das Vanillemark, die Gewürze und die Orangenschale unterrühren. Die Rüebli schälen und raspeln, die Nüsse grob hacken und beides unter den Teig heben.



Ja, das ist ein Rüeblikuchen – auch wenn er mit dem klassischen Vorbild optisch wenig gemeinsam hat. Foto: Lukas Lienhard, AT Verlag, [www.at-verlag.ch](http://www.at-verlag.ch)

Rezept der Woche



Den Teig in die mit Backpapier ausgekleidete Springform geben und im auf 180 Grad vorgeheizten Ofen etwa 40 Minuten backen.  
Für die Glasur den Safran fein im Mörser zerreiben und mit dem Orangensaft verrühren, damit sich der Safran löst. Mit dem Puderzucker glatt rühren und auf dem Kuchen verteilen.  
Die Pekannüsse grob hacken und darüberstreuen.



Marzena Kopp

wieder in den Gemeinderat

Wahlen am 8. März 2026

Die Mitte Meilen





Wieder in den Gemeinderat

**MARCEL BUßMANN**  
parteilos / bisher

**PETER (PEPE) BÖSCH**  
SVP / bisher

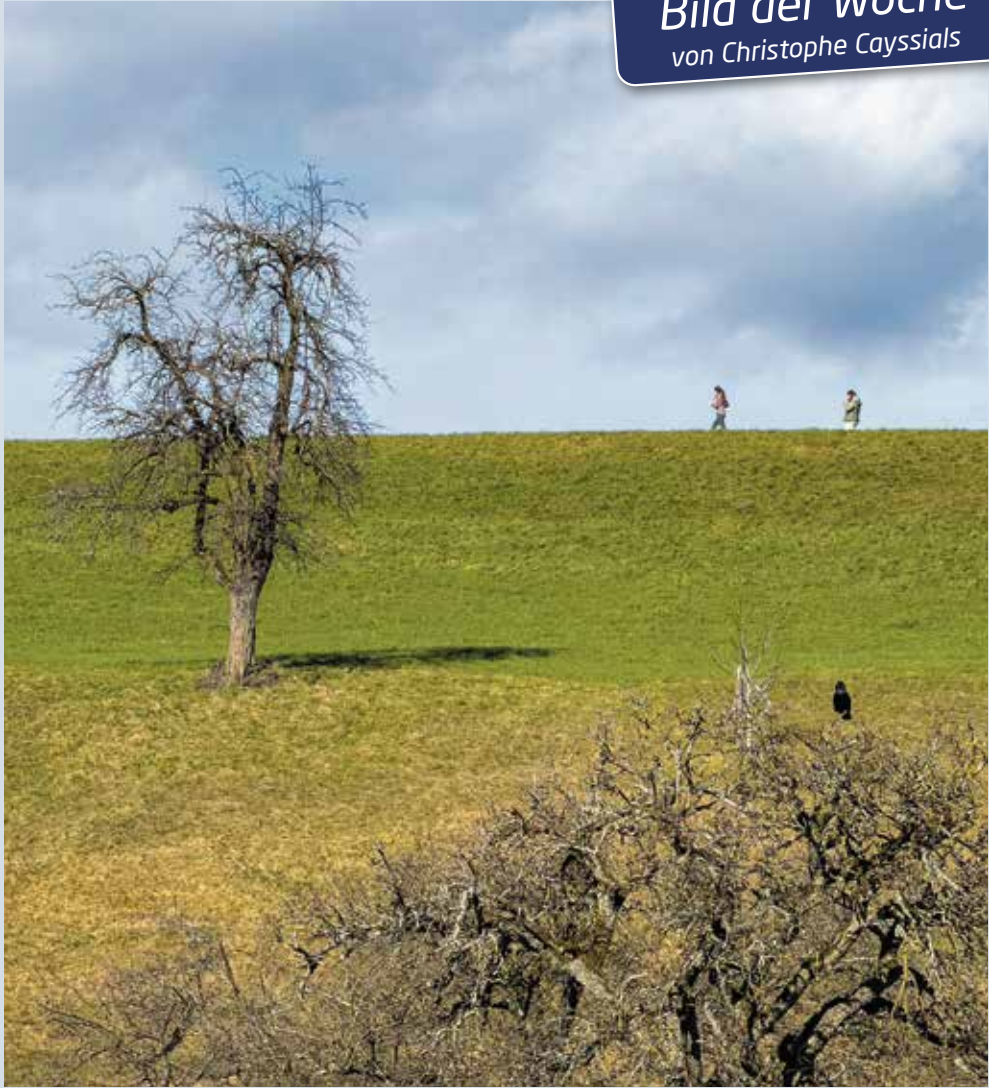
unterstützt durch

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Für Meilen und für das Gewerbe

## Gefiederter Beobachter

Bild der Woche von Christophe Cayssials



Am Freitag, dem 13. Februar – dem Tag nach dem Sturm – war der blaue Vorfrühlingshimmel zurück. «In Feldmeilen beobachtet ein Vogel die vorbeispazierenden und -joggenden Fussgänger», schrieb uns Christophe Cayssials zu seinem Foto der sonnigen Szene.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)